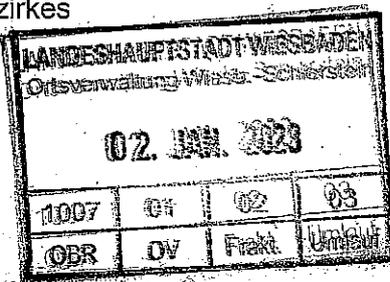




Der Magistrat

Dezernat für Soziales, Bildung,
Wohnen und Integration

Stadtrat Christoph Manjura

Ortsbeirat des Ortsbezirkes
Wiesbaden-Schiersteinüber
100700

22. Dezember 2022

Familienleistungen vor Ort - Inanspruchnahme - Möglichkeiten in Schierstein
Sitzung des Ortsbeirates Wiesbaden-Schierstein vom 16. November 2022, TOP 5
Beschluss-Nr.0177; (Vorlagen-Nr. 22-O-22-0042)

Sehr geehrter Herr Ortsvorsteher Egert, sehr geehrte Mitglieder des Ortsbeirates,

ich freue mich über Ihr Interesse, die Inanspruchnahme von Familienleistungen auch in Ihrem Ortsbezirk zu fördern, und auch darüber, dass unser neues Format „Jetzt aber mal grundsätzlich“ Ihre Aufmerksamkeit geweckt hat.

Vor diesem Hintergrund beantworte ich Ihnen Ihre Fragen hierzu sehr gerne.

1. Wie in Schierstein Informationen zu „Familienleistungen vor Ort“ an die Bürger gebracht werden.

Zur Einführung und auch in der Durchführung von „Familienleistungen vor Ort“ werden verschiedene Informationsstrategien verfolgt, um die Bürgerinnen und Bürger über das Angebot „Familienleistungen vor Ort“ zu informieren.

- Unmittelbare Erreichung von Bürgerinnen und Bürgern durch Zeitungsartikel und gezielte Informationen, nicht zuletzt über das Internetangebot der Stadt Wiesbaden, (<https://www1.wiesbaden.de/microsites/kjc/aktuelles/familienleistungen.php>). Dort enthalten ist auch eine sehr übersichtliche Informationsbroschüre.
- Eltern mit einem neu geborenen Baby werden im Rahmen der Willkommensbesuche bzw. Willkommenspakete umfassend über das Angebot informiert.
- Indirekte Information durch die Einbindung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren: Angesprochen wurden verschiedene Institutionen über die jeweiligen bestehenden Informationskanäle und Gremien. Die Schulen wurden bspw. über das Staatliche Schulamt, die Kindertagesstätten über die jeweiligen Trägervertretungen in der AG § 78 Kindertagesstätten informiert. Über die Schulsozialarbeit wurden jeweils umfassende Informationen zur Verfügung gestellt sowie um deren breite Verteilung gebeten. Dazu können, wie Sie richtig schreiben, Flyer und Plakate angefordert werden.

Erfahrungsgemäß gelingt es auf diesen Wegen gut, Eltern zu erreichen, da die Information von einer vertrauenswürdigen Institution kommt, zu der sie ohnehin in Kontakt stehen. Entsprechende begleitende Informationsveranstaltungen wurden angeboten, dazu gehört auch die von Ihnen zitierte Reihe „Jetzt aber mal grundsätzlich“.

Sollten die Informationen in den Schiersteiner Institutionen nicht im gewünschten Umfang angekommen sein, freue ich mich sehr, wenn Sie vor Ort in Schierstein Ihrerseits erneut dafür werben. Nutzen Sie gerne auch das Informationsmaterial, das Sie über eine Mail an familienleistungen@wiesbaden.de bestellen können.

2. Was unternommen wird, um der mit Sicherheit ansteigenden Hilfebedarfe (gerade im Bereich Wohngeld, Stromcheck) gerecht zu werden.

Das Angebot „Familienleistungen vor Ort“ wird kontinuierlich evaluiert, auch die Inanspruchnahme der einzelnen Stationen. Zudem ist das Vorhaben selbst eine Maßnahme, die den Bürgerinnen und Bürgern eine Antragstellung erleichtern und dazu beitragen soll, dass bspw. Unterlagen bei gestellten Anträgen vollständig vorliegen, sodass eine schnellere Bearbeitung möglich ist. Dieses Angebot bleibt bestehen und ist auch noch nicht ausgelastet.

Im Wohngeld sind Personalaufstockungen angestrebt, da der bestehende Personal-körper bei einer prognostizierten Verdreifachung der Anträge nicht ausreicht.

Stellenbesetzungen sind aufgrund der Arbeitsmarktlage jedoch häufig nicht unmittelbar und flächendeckend zu erreichen; Einarbeitungen benötigen Zeit. Der Fachkräftemangel macht sich auch schon deutlich in der Verwaltung bemerkbar. Eine kurzfristige Lösung kann seitens der Stadtverwaltung nicht in Aussicht gestellt werden; vielmehr sind wir - wie nahezu alle anderen Kommunen, die für die Umsetzung des Wohngelds und der anstehenden Reform verantwortlich sind - auf Verwaltungs- und Verfahrenserleichterungen auf Ebene des Bundes angewiesen. Hierauf wird über die Kommunalen Spitzenverbände hingewirkt.

3. Ob in einem Stadtteil wie Schierstein, mit mehr als 10.000 Einwohnern, eine städtische Einrichtung/Anlaufstelle (KIEZ, Kinder- und Jugendtreff, Müttertreff u.ä.) eingerichtet werden kann und welche Voraussetzungen Schierstein hierfür erfüllen muss.

- KinderElternZentren (KIEZ) sind Angebote der niedrigschwelligen Elternbildung, die finanziert durch die und im Auftrag der Sozialverwaltung von freien Trägern in mittlerweile zehn Stadtteilen mit hohen sozialen Bedarfslagen etabliert sind. Da Schierstein zu den Stadtteilen mit mittlerer sozialer Bedarfslage zählt (siehe hierzu die Sozialraumanalyse: https://www.wiesbaden.de/medienzentral/dok/leben/gesellschaft-soziales/sozialplanung/Wiesbadener_Sozialraumanalyse_2019_komprimiert_mittel.pdf), ist hier kein KIEZ vorgesehen.
- Möglichkeiten der Elternbildung stehen den Schiersteiner Familien in Schiersteiner Kirchengemeinden und im Christophorushaus zur Verfügung. Weiterhin können die zentralen Angebote der katholischen und evangelischen Familienbildungsstätten sowie auch des KIEZ Biebrich genutzt werden.
- Im Bereich der (offenen) Jugendarbeit gibt es auch in Schierstein Angebote. Die evangelische Auferstehungsgemeinde erhält durch das Sozialdezernat eine Finanzierung für einen offenen Jugendtreff, der zwei Mal wöchentlich von 18:00 bis 21:00 Uhr stattfinden soll, sowie für die von Ihnen benannte Mädchengruppe. Uns ist bekannt, dass es der Gemeinde nicht immer gelingt, Personal für den offenen

Jugendtreff zu finden.

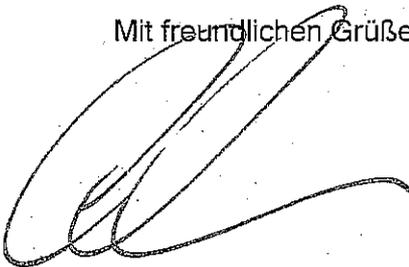
An dieser Stelle möchte ich Sie informieren, dass seitens des Amtes für Soziale Arbeit ein Prozess der Konzeptentwicklung für die Ausstattung der Stadtteile mit offener bzw. mobiler Jugendarbeit begonnen wurde. In diesem Rahmen werden Standards entwickelt und damit auch die bisherige Ausstattung überprüft. Sobald Ergebnisse hierzu vorliegen, werden die Ortsbeiräte entsprechend informiert. Weiterhin existiert in Schierstein an der Saarbrücker Allee ein Jugendplatz, der sehr gut durch die Jugendlichen genutzt wird. Der Platz entstand auf Initiative von und mit großer Unterstützung des Ortsbeirates, der hierbei durch die Abteilung Jugendamt im Amt für Soziale Arbeit unterstützt wurde.

Nicht unerwähnt lassen möchte ich die gute Arbeit der zahlreichen Vereine in Schierstein, die auch Jugendlichen die Möglichkeit einer aktiven Freizeitgestaltung bieten.

- Seit 2011 ist an der Schiersteiner Erich-Kästner-Schule im Hauptschulzweig und seit 2020 im Realschulzweig Schulsozialarbeit des Amtes für Soziale Arbeit eingerichtet. Die Schule ist die meistbesuchte Sek1-Schule der Schiersteiner Schülerinnen und Schüler in den Jahrgängen 5 bis 9.

Sollten Akteure aus Schierstein über die genannten Wege hinaus Infobedarfe oder Anliegen zu Familienleistungen haben, so können sie sich gerne an familienleistungen@wiesbaden.de wenden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of several loops and a long horizontal stroke at the end.